

Die Geschichte der Tiroler Kaiserjäger

Gegründet wurden die Kaiserjäger von Kaiser Franz I., der 1815 die Anordnung gab, in Tirol und Vorarlberg ein Jägerregiment aufzustellen. Den Grundstock für das neue Regiment bildete das Tiroler Jägerkorps (Fennerjäger). Welcher Stellenwert dem Regiment von Beginn zugedacht wurde geht schon daraus hervor, daß es der Kaiser mit seinem Namen ehrte. Es war das einzige Regiment der gesamten Armee, dem diese Ehre zuteil wurde. Als Tag der Gründung gilt der 18. Jänner 1816.



Jagdhorn mit Tiroler Adler - das Regimentsabzeichen der Tiroler Kaiserjäger.

Bei dem Regiment konnten im Gegensatz zu den anderen Regimentern nur Tiroler, einschließlich der Welschtiroler und Vorarlberger dienen, dies wurde durch die „Beifügung Tiroler“ noch besonders hervorgehoben. Die ersten Einsätze führten das Regiment 1821 im Rahmen der „Heiligen Allianz“ des Wiener Kongresses nach Rieti bei Rom. Auf dem Rückmarsch von dort exhumierten die Kaiserjäger in Mantua die Gebeine Andreas Hofers und überführten sie nach Innsbruck. Sie kämpften 1831 bei Rimini und kamen im Revolutionsjahr 1848 sowie 1859 in Oberitalien zum Einsatz. Im Feldzug von 1866 hatten sie maßgeblichen Anteil am Erfolg. 1878 erfolgte der Einsatz bei der Okkupation von Bosnien und

Herzegowina. Im Jahr 1895 wurden aus dem großen Regiment vier Tiroler Kaiserjägerregimenter gebildet.



Zugsführer der Kaiserjäger in Paradeadjustierung

Im Ersten Weltkrieg kamen die Regimenter sofort an die russische Front und hatten dort schwere Kämpfe mit hohen Verlusten zu bestehen. Nach der Kriegserklärung Italiens an Österreich-Ungarn wurden die Regimenter an die Südfront verlegt und hielten dort im aufopfernden Kampf ihre Stellungen bis zum Kriegsende 1918. Herausragende Kampforte waren der Col di Lana in den Dolomiten, der Pasubio und die Isonzofront.

Die Traditionspflege Der Tiroler Kaiserjägerbund

Gegründet wurde der Tiroler Kaiserjägerbund 1922 in Innsbruck von den ehemaligen Regimentsangehörigen. Jeder Kaiserjäger konnte unabhängig vom Dienstgrad Mitglied werden. Damals wie heute verscrieb sich der Kaiserjägerbund der Pflege der Kaiserjägertradition, der Kameradschaft, der soldatischen Tradition und Werte, sowie des Schießwesens. Weitere Aufgaben sind die Pflege des Heimatbewußtseins und die Erhaltung des Friedens in Recht und Freiheit, sowie in besonderem

Maße die Förderung des Wehrwillens, und somit des Österreichischen Bundesheeres. Derzeit umfaßt der Tiroler Kaiserjägerbund 10 Ortsgruppen im gesamten Tirol.

Der Alt-Kaiserjägerclub

Der Alt-Kaiserjägerclub wurde 1920 von den ehemaligen Offizieren der vier Regimenter gegründet. Neben der Pflege der Kameradschaft befaßt sich der Alt-Kaiserjägerclub im Rahmen der Bergiselstiftung mit der Erhaltung des Kaiserjägermuseums und der Bergiselanlagen. Alt-Kaiserjägerclub: Präsident HR Dr. Anton Heinz Spielmann, 6020 Innsbruck, Bergisel I.

Die Traditionspflege im Bundesheer

Bereits in der Ersten Republik wurde die Traditionspflege der Kaiserjäger vom Alpenjägerregiment 12 in Innsbruck wahrgenommen. In der Deutschen Wehrmacht von 1938 bis 1945 wurde die Traditionspflege dem Gebirgsjägerregiment 136 der 2. Gebirgsdivision übertragen. Im heutigen Bundesheer sind damit das Jägerregiment 6 in Absam für das i. und 4., das Jägerregiment Lienz für das 2. und das Jägerregiment 9 in Bregenz für das 3. Kaiserjägerregiment betraut.



Das Buch mit der vollständigen Geschichte der Tiroler Kaiserjäger; die Uniformierung Ausrüstung, Bewaffung und die Orden werden ausführlich behandelt. Erhältlich im Buchhandel, im Werk Gschwent (Lavarone), im Kaiserjägermuseum und beim Tiroler Kaiserjägerbund.

Das Museum der Tiroler Kaiserjäger am Bergisel in Innsbruck

Das militärhistorische Museum der vier Tiroler Kaiserjägerregimenter zeigt in acht großen Räumen die Geschichte der Elitetruppe des Österreichischen bzw. Österreichisch-Ungarischen Heeres von 1816 bis 1918. Uniformen - Orden und Ehrenzeichen - Waffen und Geräte - Bilder namhafter Künstler (Egger-Lienz, Defregger) und die vier Regimentsfahnen. Tiroler Freiheitskampf und Andreas-Hofer-Galerie mit Exponaten von 1809. Tiroler Ehrenhalle mit den Ehrenbüchern (Verzeichnis) aller Gefallenen Tirols von 1796 bis 1945.



Öffnungszeiten:

März bis 31. März 10 - 15 Uhr
(Montag geschlossen)

April - 31. Oktober 9 - 17 Uhr
(kein Ruhetag)

Ihre Ansprechpartner:

Tiroler Kaiserjägerbund – Bundesleitung
Bundesobmann Christian Haager, 6020 Innsbruck,
Gabelsbergerstraße 37

Ortsgruppe Lafraun (Lavarone) - Welschtirol
Obmann Gianpietro Bertoldi,
I-38040 Lavarone, G. Marconi, 36
<http://www.kaiserjaeger.com>
E-Mail: postmaster@kaiserjaeger.com

Ortsgruppe Hopfgarten, Obmann Hans Schroll,
6361 Hopfgarten, Brixentaler Straße 47

Ortsgruppe Innsbruck, Obmann Christian Haager,
6020 Innsbruck, Bergisel 3

Ortsgruppe Jenbach, Obmann Hans Kirchmair,
6200 Jenbach, Achenseestraße 69

Ortsgruppe Kitzbühel, Obmann Leonhard Moser,
6370 Kitzbühel, Lindnerfeld 1

Bezirksgruppe Kufstein, Obmann Werner Utz,
6342 Retten schöß, Ritzgraben 10e

Ortsgruppe Reutte, Obmann Armin Werth,
6600 Reutte, Kaiser-Lothar Straße 30

Ortsgruppe Schwaz, Obmann Gerhard Grudl,
6130 Schwaz, Andreas-Hofer-Straße 1

Ortsgruppe Völs, Obmann Romed Kluibenschedl,
6176 Völs, Greidfeld 3

Ortsgruppe Zirl, Obmann Peter Praxmarer,
6170 Zirl, Mühlgasse 13

Ortsgruppe Südtiroler Unterland, Obmann Ivo Lazzeri,
I-39040 Auer, Hilbweg 11

Die Tiroler Kaiserjäger

